

Der erste Brief des Apostels Paulus an die Christen in Thessalonich

Absender und Empfänger des Briefes. Segenswunsch

1 Paulus, Silvanus und Timotheus an die Gemeinde in Thessalonich. Euch allen, die ihr Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Herrn, gehört, wünschen wir^a Gnade und Frieden.

Die gute Aufnahme des Evangeliums in Thessalonich

² Es vergeht kein Tag, an dem wir Gott nicht für euch alle danken. Jedes Mal, wenn wir im Gebet vor ihm, unserem Vater, für euch einstehen, ³ erinnern wir uns daran, wie entschieden ihr euren Glauben in die Tat umsetzt, zu welchem unermüdlichem Einsatz ihr aus Liebe bereit seid und wie standhaft euch die Hoffnung macht, dass Jesus Christus, unser Herr, wiederkommt^b.

⁴ Ja, Geschwister^c, ihr seid von Gott geliebt; wir wissen, dass er euch erwählt hat. ⁵ Das wurde schon damals deutlich, als wir euch das Evangelium verkündeten: Gott redete nicht nur durch unsere Worte zu euch, sondern auch durch das machtvolle Wirken^d des Heiligen Geistes und durch die große Zuversicht, die uns erfüllte^e, sowie überhaupt durch unser ganzes Verhalten euch gegenüber, das euch zeigte, dass es uns um euch ging und nicht um uns selbst.^f ⁶ Und ihr habt das Evangelium auch wirklich angenommen, obwohl ihr schweren Anfeindungen ausgesetzt wart, und habt diese mit einer Freude ertragen^g, wie nur der Heilige Geist sie schenken kann. Damit seid ihr unserem Beispiel und dem Beispiel des Herrn gefolgt⁷ und seid selbst zu einem Vorbild für alle Gläubigen in 'den Provinzen' Mazedonien und Achaia geworden. ⁸ Ja, von eurer Gemeinde aus hat sich die Botschaft des Herrn in ganz Mazedonien und Achaia verbreitet, und nicht nur dort: Es gibt inzwischen kaum noch einen Ort, wo man nicht von eurem Glauben an Gott gehört hätte. Wir brauchen gar nichts mehr darüber zu sagen; ⁹ überall redet man davon, was für eine Wirkung unser Besuch bei euch gehabt hat^h. Die Leute erzählen, wie ihr euch von den Götzen abgewandt und dem lebendigen und wahren Gott zugewandt habt, um ihm zu dienen¹⁰ und auf seinen Sohn zu warten, der vom Himmel zurückkommen wird – auf Jesus, den er von den Toten auferweckt hat und der uns vor dem kommenden Gerichtⁱ rettet.

Das Wirken des Apostels und seiner Mitarbeiter in Thessalonich

2 Ihr wisst ja selbst, Geschwister, dass unser Aufenthalt bei euch nicht vergeblich gewesen ist. ² Kurz zuvor, in Philippi, hatten wir noch viel zu leiden gehabt; ihr wisst, dass wir beschimpft und misshandelt worden waren. Aber unser Gott schenkte uns neuen Mut, und obwohl wir 'auch in Thessalonich' auf heftigen Widerstand stießen, konnten wir euch sein Evangelium frei und offen verkünden.

³ Mit dieser Botschaft führen wir schließlich niemand in die Irre^j; wir verfolgen auch keine fragwürdigen Absichten, wenn wir dazu auffordern, sie anzunehmen, und arbeiten nicht mit betrügerischen Methoden. ⁴ Nein, das Evangelium ist uns von Gott selbst anvertraut, der uns geprüft und für zuverlässig befunden hat, und wir verkünden es in der Verantwortung vor ihm^k. Es geht uns nicht darum, Menschen zu gefallen, sondern ihm, der unser Innerstes 'kennt und' prüft.

⁵ Wir haben – das könnt ihr bestätigen – nie versucht, uns mit schönen Worten bei euch einzuschmeicheln. Die Verkündigung diente uns auch nicht als Vorwand, um uns zu bereichern; dafür ist Gott unser Zeuge.

^a W an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Herrn. 'Wir wünschen' euch.

^b Äu und wie standhaft ihr das Wiederkommen unseres Herrn Jesus Christus erwartet. W und 'wir erinnern uns' an die Standhaftigkeit der Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn.

^c Traditionell: *Brüder*. Das griechische Wort wird aber nicht nur exklusiv gebraucht (zur Bezeichnung der Männer), sondern auch inklusiv (Männer und Frauen). An Stellen wie dieser, wo die ganze Gemeinde angedredet wird, trifft mit hoher Wahrscheinlichkeit das zweite zu.

^d Od durch sein mächtiges Handeln und das Wirken.

^e Äu des Heiligen Geistes, der euch volle Gewißheit schenkte.

^f W ⁵ Denn unser Evangelium kam zu euch nicht nur im Wort, sondern auch in Kraft und im Heiligen Geist und in großer Zuversicht/Gewissheit; ihr wisst ja, wie wir unter euch waren wegen euch.

^g Od ⁶ Und obwohl ihr schweren Anfeindungen ausgesetzt wart, habt ihr das Evangelium mit einer Freude angenommen.

^h Äu wie freundlich ihr uns aufgenommen habt.

ⁱ W Zorn.

^j Od folgen wir schließlich nicht trügerischen Vorstellungen.

^k W und so reden wir.

1. Thessalonicher 2

⁶ Ebenso wenig ging es uns darum, von Menschen geehrt zu werden, weder von euch noch von irgendjemand anders. ⁷ Wir hätten das Recht gehabt, von unserer Autorität als Apostel Christi vollen Gebrauch zu machen^a; stattdessen sind wir behutsam mit euch umgegangen wie eine Mutter^b, die liebevoll für ihre Kinder sorgt – ⁸ so sehr hatten wir euch ins Herz geschlossen. Ihr wart uns so lieb geworden, dass wir mit ebenso viel Freude, wie wir euch das Evangelium^c weitergaben, auch unser ganzes Leben mit euch teilten.

⁹ Ihr erinnert euch doch sicher daran, Geschwister, dass wir damals, als wir euch das Evangelium verkündeten, Tag und Nacht ´für unseren Lebensunterhalt` arbeiteten; wir mühten uns ab und scheuten vor keiner Anstrengung zurück, um nur ja keinem von euch zur Last zu fallen. ¹⁰ In all unserem Umgang mit euch, unseren Glaubensgeschwistern^d, ließen wir uns von der Ehrfurcht vor Gott leiten, und unser Verhalten war in jeder Hinsicht korrekt und tadellos. Ihr könnt es bestätigen, und Gott selbst ist unser Zeuge. ¹¹ Ihr wisst, dass wir uns um jeden Einzelnen von euch gekümmert haben wie ein Vater um seine Kinder. ¹² Wir haben euch ermahnt und ermutigt und mit allem Nachdruck daran erinnert, wie wichtig es ist, ein Leben zu führen, durch das Gott geehrt wird. Er ist es ja, der euch dazu beruft^e, an seinem Reich und an seiner Herrlichkeit teilzuhaben.

Glaube trotz Verfolgung

¹³ Im Übrigen danken wir Gott immer wieder dafür, dass ihr die Botschaft, die wir euch in seinem Auftrag verkündeten, als das aufgenommen habt, was sie tatsächlich ist – das Wort Gottes und nicht eine Lehre von Menschen. Und seit ihr glaubt, erfahrt ihr die Kraft dieses Wortes^f in eurem eigenen Leben. ¹⁴ Ihr wart sogar bereit, Verfolgungen auf euch zu nehmen, liebe Geschwister, und seid damit dem Vorbild der Gemeinden Gottes in Judäa gefolgt, die sich wie ihr zu Jesus Christus bekennen^g. Denn ihr hattet durch eure Landsleute in gleicher Weise zu leiden wie die Gläubigen von Judäa durch ihre Landsleute^h. ¹⁵ Diese haben Jesus, den Herrn, getötet, wie sie es schon mit den Propheten gemacht hatten, und jetzt verfolgen sie auch unsⁱ. Es ist unmöglich, dass sie Gott damit gefallen! Außerdem stellen sie sich gegen alle Menschen, ¹⁶ weil sie uns daran hindern wollen, den anderen Völkern die Botschaft zu verkünden, die ihnen den Weg zur Rettung zeigt. Auf diese Weise machen sie das Maß ihrer Sünden endgültig^j voll. Nun wird Gottes Zorn unweigerlich über sie hereinbrechen.^{kl}

Sehnsucht nach einem Wiedersehen mit der Gemeinde

¹⁷ Zurück zu uns ´und unserem Ergehen`, Geschwister. Obwohl wir doch ´nach unserer Abreise` nur äußerlich von euch getrennt waren, nicht in unseren Herzen, kamen wir uns wie verwaist vor und sehnten uns so sehr

^a *Od Als Apostel Christi hätten wir das Recht gehabt, uns von euch unterstützen zu lassen. W Als Apostel Christi hätten wir gewichtig / eine Last sein können.*

^b *AL(1) stattdessen sind wir in eurer Mitte wie kleine Kinder geworden (d. h. wohl: wir haben uns auf eine Stufe mit euch gestellt); wir verhielten uns wie eine Mutter.*

^c *W das Evangelium Gottes. Ebenso im nächsten Vers.*

^d *W mit euch, den Gläubigen. Nach anderer Auffassung gehört Gläubige zu der Aussage am Schluss des Verses: Ihr als Gläubige könnt es bestätigen.*

^e *AL(1) berufen hat.*

^f *Aü die Kraft Gottes.*

^g *W ¹⁴ Denn, Geschwister, ihr wurdet Nachahmer der Gemeinden Gottes in Christus Jesus, die in Judäa sind.*

^h *W durch die Juden/Judäer.*

ⁱ *Od und auch uns haben sie verfolgt (od vertrieben).*

^j *W immer.*

^k *Od Nun aber ist Gottes Zorn in seiner ganzen Härte über sie hereingebrochen. Aü Nun bleibt Gottes Zorn so lange auf ihnen, bis das Ende kommt (an dem Israel dann zu Christus umkehrt, vergleiche Römer 11,25.26). W Aber der Zorn ist am Ende / völlig / bis zum Ende über sie gekommen. – Die Verse 14-16 sind immer wieder als Rechtfertigung für antisemitische Propaganda und Judenverfolgung missbraucht worden. Doch ist Folgendes zu bedenken: 1. Paulus, der Verfasser dieses Briefes, war selbst Jude, bekannte sich voller Stolz dazu und liebte sein Volk (Römer 9,2.3; 11,1). 2. Seine Kritik richtet sich nicht gegen seine Landsleute als solche, sondern dagegen, dass sie das Evangelium ablehnen und sich seiner Verbreitung in den Weg stellen. Unter dasselbe Urteil fallen aber auch alle anderen Menschen, die sich so verhalten (Römer 2,9). 3. Paulus ruft nirgends zu Rache und Gewalt gegenüber Verfolgern auf. Vielmehr sieht er die Lösung darin, dass man Böses mit Gutem besiegt (Römer 12,14.17-21).*

^l *Die Verse 14-16 sind immer wieder als Rechtfertigung für antisemitische Propaganda und Judenverfolgung missbraucht worden. Doch ist Folgendes zu bedenken: 1. Paulus, der Verfasser dieses Briefes, war selbst Jude, bekannte sich voller Stolz dazu und liebte sein Volk (Römer 9,2.3; 11,1). 2. Seine Kritik richtet sich nicht gegen seine Landsleute als solche, sondern dagegen, dass sie das Evangelium ablehnen und sich seiner Verbreitung in den Weg stellen. Unter dasselbe Urteil fallen aber auch alle anderen Menschen, die sich so verhalten (Römer 2,9). 3. Paulus ruft nirgends zu Rache und Gewalt gegenüber Verfolgern auf. Vielmehr sieht er die Lösung darin, dass man Böses mit Gutem besiegt (Römer 12,14.17-21).*

1. Thessalonicher 3

nach euch, dass wir schon bald alles unternahmen^a, um euch wieder zu sehen. ¹⁸ Wir waren entschlossen, zu euch zu kommen; ich, Paulus, versuchte es sogar mehr als einmal. Doch der Satan hat uns daran gehindert. ¹⁹ Wer ist denn unsere Hoffnung und unsere Freude? Wer ist der Siegeskranz, auf den wir stolz sein können, wenn Jesus, unser Herr, wiederkommt und wir vor ihm stehen werden? Seid nicht gerade^b ihr es? ²⁰ Ja, ihr seid unser Stolz^c und unsere Freude!

Der Auftrag des Timotheus

3 Als wir^d es schließlich nicht länger aushielten, entschlossen wir uns, allein in Athen zu bleiben, ² und unseren Bruder Timotheus zu euch zu schicken, der als Mitarbeiter^e Gottes 'zusammen mit uns^f das Evangelium von Christus verkündet. Wir gaben ihm den Auftrag, euch im Glauben zu stärken und zu ermutigen, ³ damit keiner von euch durch die Verfolgungen, denen ihr ausgesetzt seid, 'in seinem Vertrauen auf Gott' erschüttert wird. Ihr wisst ja selbst, dass solche Leiden zu unserem Leben als Gläubige gehören^g. ⁴ Im Übrigen hatten wir euch, schon als wir bei euch waren, immer wieder darauf hingewiesen, dass es zu Verfolgungen kommen wird, und was das bedeutet, wisst ihr inzwischen aus eigener Erfahrung^h.

⁵ So kam es also, dass ich Timotheus zu euch geschickt habe. Ich konnte 'die Ungewissheit' nicht mehr ertragen und wollte erfahren, wie es mit euch steht. Meine Sorge war, dem Versucher könnte es gelungen sein, euch vom Glauben abzubringen, sodass unsere ganze Arbeit vergeblich gewesen wäre.

Der ermutigende Bericht des Timotheus. Dank und Fürbitte

⁶ Doch jetzt ist Timotheus mit so einem guten Bericht zu uns zurückgekehrt! Er hat uns von eurem Glauben und eurer Liebe erzählt und dass ihr uns stets in guter Erinnerung habt und euch genauso sehr wie wir nach einem Wiedersehen seht. ⁷ Diese Nachrichten über euch und euren Glauben, Geschwister, haben uns in unseren eigenen Nöten und Schwierigkeitenⁱ neuen Mut gegeben. ⁸ Ja, wir leben richtig auf, 'seit wir erfahren haben,' dass^j ihr treu zum Herrn haltet. ⁹ Wir wissen gar nicht, wie wir unserem Gott für euch danken sollen, so groß ist die Freude, die uns jedes Mal erfüllt, wenn wir im Gebet an euch denken^k. ¹⁰ Tag und Nacht bitten wir ihn inständig um die Möglichkeit, euch wieder zu sehen und euch in den Punkten weiterzuhelfen, wo es euch in eurem Glauben noch an etwas fehlt. ¹¹ Ja, wir bitten Gott, unseren Vater, und Jesus, unseren Herrn, uns den Weg zu euch zu ebnet. ¹² Und für euch erbitten wir vom Herrn eine immer größere Liebe zueinander und zu allen Menschen – eine Liebe, die so überströmend ist wie unsere Liebe zu euch. ¹³ Wir bitten ihn, euch auf diese Weise innerlich so stark zu machen, dass nichts mehr an euch sein wird, was Tadel verdient, und ihr in Heiligkeit vor Gott, unseren Vater, treten könnt, wenn Jesus, unser Herr, mit allen seinen Heiligen^{lm} wiederkommt. Amen.ⁿ

Das richtige Verhalten im sexuellen Bereich ...

4 Jetzt noch etwas anderes, Geschwister. Wir haben euch gelehrt, wie ihr leben sollt, um Gott zu gefallen, und ihr handelt auch danach. Doch nun bitten wir euch im Namen des Herrn Jesus mit allem Nachdruck: Macht darin auch weiterhin Fortschritte!

² Ihr kennt ja die Anweisungen, die wir euch im Auftrag des Herrn Jesus gegeben haben. ³ Gott will, dass ihr ein geheiligtes Leben führt. 'Dazu gehört,' dass ihr euch von aller sexuellen Sünde fern haltet. ⁴ Jeder von euch

^a Od *Obwohl wir doch 'nach unserer Abreise' nur für kurze Zeit von euch getrennt waren, und auch das nur äußerlich, nicht in unseren Herzen, kamen wir uns wie verwaist vor und sehnten uns so sehr nach euch, dass wir alles unternahmen.*

^b Od *auch.*

^c W *Ehre/Herrlichkeit.*

^d Nach Auffassung mancher Ausleger spricht Paulus in den Versen 1 und 2 (und an einigen anderen Stellen dieses Briefes) nur von sich selbst, gebraucht dafür aber den so genannten Plural des Briefstils (»wir«).

^e AL(2) *Diener.*

^f Aü *'wie wir'.*

^g W *dass wir dazu bestimmt sind.*

^h W *kommen wird, wie es auch geschehen ist, und ihr wisst es.*

ⁱ Aü *in all unserer Angst und Sorge 'um euch'.*

^j Aü *wir leben richtig auf, wenn.*

^k W *die Freude, mit der wir uns wegen euch vor ihm freuen.*

^l Gemeint sind wahrscheinlich sowohl die verstorbenen Gläubigen als auch die Engel, nach anderer Auffassung nur die erste bzw. nur die zweite Gruppe.

^m Gemeint sind wahrscheinlich sowohl die verstorbenen Gläubigen als auch die Engel, nach anderer Auffassung nur die erste bzw. nur die zweite Gruppe.

ⁿ AL(1) *ohne Amen.*

1. Thessalonicher 4

muss lernen, Herr über seine Triebe zu sein, denn euer Leben gehört Gott, und die Menschen sollen Achtung vor euch haben^{ab}. ⁵ Lasst euch nicht von Begierden und Leidenschaften beherrschen wie die Menschen, die Gott nicht kennen. ⁶ Keiner darf in diesen Dingen die von Gott gesetzten Grenzen überschreiten und seinen Bruder betrügen.^c Denn für alle solche Vergehen wird der Herr die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen. Im Übrigen wiederholen wir mit dieser Warnung nur, was wir euch schon früher gesagt haben. ⁷ Gott hat uns dazu berufen, ein geheiligtes Leben zu führen und nicht ein Leben, das von Sünde beschmutzt ist. ⁸ Wer diese Anweisungen missachtet, missachtet daher nicht einen Menschen, sondern den, der euch seinen Heiligen Geist schenkt^d – Gott selbst.

... und im Umgang miteinander

⁹ Dass euer Verhalten untereinander von Liebe bestimmt sein soll, brauchen wir euch nicht zu schreiben. Gott selbst hat euch gelehrt, einander zu lieben, ¹⁰ und das befolgt ihr ja auch gegenüber allen Geschwistern in ganz Mazedonien. Trotzdem möchten wir euch eindringlich bitten, Geschwister: Lasst eure Liebe zueinander noch stärker werden! ¹¹ Und setzt es euch zum Ziel, ein geordnetes Leben zu führen, euch um eure eigenen Angelegenheiten zu kümmern^e und selbst für euren Lebensunterhalt zu sorgen^f. Wenn ihr das tut – und wir haben euch ja schon früher dazu aufgefordert –, ¹² werden euch die Außenstehenden achten, und ihr werdet niemand zur Last fallen^g.

Was wird mit den Christen, die vor Jesu Wiederkunft sterben ?

¹³ Kommen wir nun zur Frage nach den Gläubigen, die schon gestorben sind^h. Es liegt uns sehr daran, Geschwister, dass ihr wisst, was mit ihnen geschehen wird, damit ihr nicht um sie trauert wie die Menschen, die keine Hoffnung haben.

¹⁴ Nun, wir glauben doch, dass Jesus 'für uns' gestorben und dass er auferstanden ist. Dann wird Gott aber auch dafür sorgen, dass die, die im Vertrauen auf Jesus gestorben sind, mit dabei sein werden, wenn Jesus in seiner Herrlichkeit kommt.ⁱ

¹⁵ Außerdem können wir euch unter Berufung auf ein Wort des Herrn^j versichern, dass sie uns gegenüber, soweit wir bei der Wiederkunft des Herrn noch am Leben sind, in keiner Weise benachteiligt sein werden^k.

¹⁶ Der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, ein lauter Befehl wird ertönen, und auch die Stimme eines Engelfürsten und der Schall der Posaune Gottes werden zu hören sein^{la}. Daraufhin werden zuerst die Menschen

^a *Aü und ihr sollt euren Mitmenschen Achtung entgegenbringen. W Jeder von euch muss es verstehen, sein eigenes Gefäß in Heiligkeit und Ehrbarkeit zu besitzen / zu erwerben. Mit »Gefäß« ist hier wahrscheinlich der Körper unter dem Gesichtspunkt der Geschlechtlichkeit gemeint. Andere sehen darin eine Bezeichnung für »Frau«, sodass dann das richtige Verhalten beim Werben um eine Frau bzw. beim Zusammenleben mit der Ehefrau und beim Verkehr mit ihr angesprochen wäre.*

^b *W Jeder von euch muss es verstehen, sein eigenes Gefäß in Heiligkeit und Ehrbarkeit zu besitzen / zu erwerben. Mit »Gefäß« ist hier wahrscheinlich der Körper unter dem Gesichtspunkt der Geschlechtlichkeit gemeint. Andere sehen darin eine Bezeichnung für »Frau«, sodass dann das richtige Verhalten beim Werben um eine Frau bzw. beim Zusammenleben mit der Ehefrau und beim Verkehr mit ihr angesprochen wäre.*

^c *Aü Keiner darf sich bei Geschäften über die Rechte seines Bruders hinwegsetzen und ihn um das betrügen, was ihm gehört. W Keiner darf sich einen Übergriff erlauben und seinen Bruder in der Sache übervorteilen.*

^d *AL(1) geschenkt hat.*

^e *Aü euch selbst um eure Angelegenheiten zu kümmern.*

^f *W und mit euren eigenen Händen zu arbeiten.*

^g *W ihr werdet niemand/nichts nötig haben.*

^h *W nach den Entschlafenen.*

ⁱ *Od Dann wird Gott aber auch die, die im Vertrauen auf Jesus gestorben sind, zu sich holen, sodass sie mit Jesus zusammen sind. W Dann wird Gott aber auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. – Die Fügung durch Jesus ist sowohl im obigen Text als auch bei der Od-Fußnote auf die Entschlafenen bezogen. Nach anderer Auffassung bezieht sie sich jedoch auf führen (also entweder: Dann wird Gott durch Jesus aber auch dafür sorgen, dass die Verstorbenen mit dabei sein werden, wenn Jesus in seiner Herrlichkeit kommt oder: Dann wird Gott durch Jesus aber auch die Verstorbenen zu sich holen, sodass sie mit Jesus zusammen sind).*

^j *Od auf das, was der Herr gesagt hat.*

^k *W dass wir, die Lebenden, die bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.*

^l *W herabkommen bei/mit einem Befehlsruf, bei/mit der Stimme eines (od des) Engelfürsten und bei/mit der Posaune Gottes. – Vom Griechischen her lässt sich nicht sicher entscheiden, wer den Befehl erteilt. Wahrscheinlich ist es Christus (und die Angesprochenen sind in diesem Fall wohl die verstorbenen Gläubigen; vgl. Johannes 5,25.28). Nach anderer*

1. Thessalonicher 5

auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind.¹⁷ Danach werden wir – die Gläubigen, die zu diesem Zeitpunkt noch am Leben sind – mit ihnen zusammen in den Wolken emporgehoben^b, dem Herrn entgegen, und dann werden wir alle für immer bei ihm sein.

¹⁸Tröstet^c euch gegenseitig mit dieser Gewissheit^d!

Bereit sein für den Tag, an dem Jesus wiederkommt

5 Zur Frage nach dem Zeitpunkt und den näheren Umständen dieser Ereignisse^e braucht man euch nichts zu schreiben, Geschwister.² Ihr selbst wisst ganz genau, dass 'jener große Tag', der Tag des Herrn, so 'unerwartet' kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.³ Wenn die Leute meinen, es herrsche Frieden und Sicherheit, wird plötzlich das Unheil über sie hereinbrechen wie Wehen, die eine schwangere Frau überfallen, und es wird kein Entrinnen geben.

⁴Ihr aber, Geschwister, lebt nicht in der Finsternis, und deshalb wird euch jener Tag nicht wie ein Dieb überraschen.⁵ Ihr alle seid ja Menschen des Lichts, und euer Leben wird von jenem kommenden Tag bestimmt^f. Weil wir also nicht zur Nacht gehören und nichts mit der Finsternis zu tun haben,⁶ dürfen wir auch nicht schlafen wie die anderen, sondern sollen wach und besonnen^g sein.⁷ Wer schläft, schläft in der Nacht, und wer sich betrinkt, betrinkt sich in der Nacht.⁸ Wir aber gehören zum Tag und wollen daher nüchtern und zum Kampf bereit sein, gerüstet mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf Rettung.⁹ Denn Gott hat uns dazu bestimmt, durch Jesus Christus, unseren Herrn, gerettet zu werden, und nicht dazu, im Gericht verurteilt zu werden^h.¹⁰ Christus ist ja für uns gestorben, damit wir, wenn er wiederkommt, für immer mit ihm leben – ganz gleich, ob wir bei seinem Kommen noch am Leben sind oder nichtⁱ.¹¹ Darum macht euch gegenseitig Mut und helft einander 'im Glauben' weiter, wie ihr es ja auch jetzt schon tut.

Das Zusammenleben in der Gemeinde

¹²Geschwister, wir bitten euch, die anzuerkennen, denen der Herr die Verantwortung für eure Gemeinde übertragen hat und die mit unermüdlichem Einsatz unter euch tätig sind^j und euch mit seelsorgerlichem Rat zur Seite stehen.¹³ Ihr könnt ihnen für das, was sie tun, nicht genug Achtung und Liebe entgegenbringen. Haltet Frieden untereinander!

¹⁴Weiter bitten wir euch, Geschwister: Weist die zurecht, die ein ungeordnetes Leben führen^k! Ermutigt die, denen es an Selbstvertrauen fehlt^l! Helft den Schwachen! Habt mit allen Geduld!¹⁵ Achtet darauf, dass keiner Böses mit Bösem vergilt. Bemüht euch vielmehr mit allen Kräften und bei jeder Gelegenheit, einander und auch allen anderen Menschen Gutes zu tun.

Kennzeichen eines Lebens mit Gott

¹⁶Freut euch, was auch immer geschieht!¹⁷ Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen!¹⁸ Dankt Gott in jeder Lage! Das ist es, was er von euch will und was er euch durch Jesus Christus möglich gemacht hat^m.

Auffassung handelt es sich um einen Befehl Gottes an Christus (woraufhin Christus dann vom Himmel herabkommt). Noch andere setzen den Befehlsruf mit der Stimme des Engels gleich.

^a Vom Griechischen her lässt sich nicht sicher entscheiden, wer den Befehl erteilt. Wahrscheinlich ist es Christus (und die Angesprochenen sind in diesem Fall wohl die verstorbenen Gläubigen; vgl. Johannes 5,25.28). Nach anderer Auffassung handelt es sich um einen Befehl Gottes an Christus (woraufhin Christus dann vom Himmel herabkommt). Noch andere setzen den Befehlsruf mit der Stimme des Engels gleich.

^b W werden wir – die Lebenden, die übrigbleiben – mit ihnen zusammen in/auf Wolken weggeführt werden in die Luft.

^c Od Ermutigt.

^d W mit diesen Worten.

^e W nach den Zeiten und den Zeitpunkten.

^f W seid ja Söhne des Lichts und Söhne des Tages.

^g In Vers 8 wird dasselbe griechische Wort mit *nüchtern* wiedergegeben.

^h W und nicht zum Zorn.

ⁱ W damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben.

^j W die anzuerkennen, die sich unter euch abmühen und euch vorstehen / für euch sorgen im Herrn.

^k Od die faul sind.

^l Od die Ängste und Zweifel haben.

^m Od von euch will, die ihr Jesus Christus gehört. W von euch will in/durch Christus Jesus.

1. Thessalonicher 5

Richtlinien zur Prüfung prophetischer Aussagen

¹⁹ Legt dem Wirken des Heiligen Geistes nichts in den Weg!^a ²⁰ Geht nicht geringschätzig über prophetische Aussagen hinweg, ²¹ sondern prüft alles. Was gut ist, das nehmt an. ²² Aber was böse ist, darauf lasst euch nicht ein, in welcher Gestalt auch immer es an euch herantritt.

Abschließendes Gebet. Bitten und Grüße

²³ Gott selbst, der Gott des Friedens, helfe euch, ein durch und durch geheiligtes Leben zu führen. Er bewahre euer ganzes ^b Wesen – Geist, Seele und Leib –, damit, wenn Jesus Christus, unser Herr, wiederkommt, nichts an euch ist, was Tadel verdient. ²⁴ Der, der euch beruft, ist treu; er wird euch ans Ziel bringen^c.

²⁵ Betet auch^d für uns, Geschwister! ²⁶ Grüßt alle Geschwister mit einem Kuss als Ausdruck dafür, dass ihr durch den Herrn miteinander verbunden seid^e. ²⁷ Ich mache es euch vor dem Herrn zur Pflicht^f, diesen Brief allen Geschwistern vorzulesen.

²⁸ Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

^a W Den Geist dämpft nicht / löscht nicht aus!

^b Od Er erhalte euer ^b Wesen durch seine Bewahrung unversehrt.

^c W er wird es auch tun.

^d AL(1) ohne auch.

^e W mit einem heiligen Kuss.

^f W Ich beschwöre euch bei dem Herrn.